

Signatur: FA Hallwyl, A 316 Nr. 2

Geschrieben von: Franziska Hallwil

an: ihren Vogt (Johann Rudolf Meyer)

Datum: 16. September 1798 (mit Bleistift)

Inhaltsangabe: Franziska Romana hat aus freien Stücken und um das Gut ihrer Söhne zu sichern das Bürgerrecht von Bern abgegeben, dies wurde bereits von ihrem ehemaligen Vogt anerkannt. Ihr gegenwärtiger Vogt hat wohl versucht, ihr das Berner Bürgerrecht zurückzuholen. Sie bittet ihn, die Situation zu lassen, wie sie ist, weil sie es nicht ertragen könnte, aus niederem Eigennutz zu handeln und dafür verachtet zu werden. Sie möchte Aargauerin sein.

Personennamen: Ratsherr May

Ortsnamen: -

Transkribiert von: Rahel Büchli

S.1

Bester Freund!

Gewiss erkenne ich in der Antwort, die Sie der Administrationskammer ertheilten, den warmen Antheil den Sie aus meinem Schicksahl nehmen – ich weiss aus langer Erfahrung welch ein treuer Freund Sie sind – aber eben weil mir ihr Eifer bekannt ist tuht mir ihre Weigerung, meine Entlassung dess Bürgerrechts von Bern anzunehmen unaussprechlich wehe – dan gelingt es Ihnen, mich als eine Bernerin anerkennen zu lassen, so verliehre ich meinen selbst erwählten Vogt in Ihnen – muss mir einen Berner als solchen gefallen lassen und wird er wohl redlicher, besser, als Sie sein können? ich glaube nein – wenigstens weiss ich, dass ich zu keinem andern ein so herzliches Zutrauen haben kan.

Mich dünkt zweitens bester Freund, Sie haben zu viel

Zutrauen in den Reichthum der Gesellschaft vom Distelzwang

S.2

viele ihrer Fonds befinden sich in Frankreich - beym

Kaiser ? – angenommen aber auch, Sie sey so

reich wie Sie glauben, so sind durch die Revolution

viele dürftiger geworden als ich – Mich würde es

freuen, wenn Ihnen mein Antheil zu Gut käme.

Freyer Wile war es und die Überzeugung

meiner Söhne Gut dadurch augenblicklich zu sichern

was mich bewog, mein Bürgerrecht aufzugeben

natürlich entzweit mich dieser Schritt mit allen

meinen berner Freunden u Bekanten – ich würde

verkant(?) – diess kont ich ertragen – igt aber

wan niderer Eigennutz mich verleitete diess

Bürgerrecht wider zu **?(evtl. erwerben?)** – so würden

S. 3

diese Freunde mich verrachten(?) – und diess könnte

ich nicht dulden – Förmlich hat ja schon mein ehmaliger

Vogt, Herr Rathsherr May in meine Entsagung des

Bürgerrechts von Bern eingewilligt – ohne diese

Einwilligung hätte die Geseelschaft, noch die Municipalität(?)

mich nicht entlassen können – lassen Sie also

die Sache wie Sie ist – dringen (drängen?) sie mich Bern

nicht auf, lassen Sie mich nicht unter Vogts Hände

komen – die michs(?) vielleicht schwer fühlen liessen

das ich für diese Welt zu treu an meinen

Kindern(?) handelte – Meine Söhne bleiben ja

Berner – lassen Sie mich immerhin eine

Argauerin bleiben – ich **rechne(?) ein(?) ? zur Eh..?**

S. 4

und von mir und meinen Söhnen werden Sie
Dank stat Vorwurf einenden(?) – also noch
ein mahl - können Sie Ihren Brief noch zurück
nehmen so beruhigen Sie ungemein

Ihre Ergebenste

16 Fbr 1798 und Dankbarste

Hallwil